

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als **Gratis-Beilage:**
No. 24. des Berliner Börsen-Couriers.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 17. Juni. (W. T. B.) Gestern Abend hat die Auswechselung der Ratificationen in der Neuenburger Angelegenheit stattgefunden. Das Wahlbülletin Cavaignac's ist vertheilt, die Candidatur Goudchaux' an den Ecken angeschlagen worden.

Paris, 18. Juni. (W. T. B.) Der „Siècle“ hat eine neue Verwarnung erhalten, weil er der Opposition den ausschliesslichen Besitz der Principien des Jahres 1789 vindicirt. Der „Siècle“ hat bereits zwei Verwarnungen erhalten, die Regierung lässt aber dem Wahlkampf volle Freiheit und unterdrückt deshalb nicht das am weitesten gehende oppositionelle Organ. — Gestern Abend wurde die 3proc. auf dem Boulevard zu 68,45 gehandelt.

Marseille, 16. Juni. (Ag. Hav.) Die Zufuhr von Weizen erhebt sich auf 90,000 Hectolitres. Die Preise sinken. Die Ernte wird in allen Ländern am Mitteländischen Meer schön sein. In Algerien hat die Ernte bereits begonnen. — Das hier eingetroffene Packetboot hat uns Nachrichten aus Constantinopel vom 7. d. mitgebracht: Die Beziehungen zwischen dem Herrn Thouvenel und Reschid Pascha sind fortwährend vortrefflich und der Grossvezier ist noch immer populär. — Ein compromittirender Brief, den Ferhad Pascha an den Oesterreichischen Consul Rossler in Rustschuck geschrieben hat, ist mit Beschlag belegt worden. — Die Tscherkessen arbeiten eine Denkschrift an die Europäischen Mächte aus, die dem Congress in Paris unterbreitet werden soll. — Briefe aus Athen vom 9. d. melden, dass die Reise der Königin Amalie nach Deutschland eine fest beschlossene Sache sei. — Die Meerenge von Chalcis wird der Circulation bald überlassen werden können. — Die Griechische Regierung hat der Gesellschaft, die sich für die Ausbeutung des Marmors auf der Insel Paros gebildet hat, ihr Patronat bewilligt. — Man schreibt der Presse d'Orient aus Brussa, die Seidenindustrie werde sich deshalb geringer herausstellen, weil viele Maulbeerbäume von dem Oidium befallen worden seien. — Dasselbe Journal sagt, eine Französische Commission werde beauftragt werden, die alten Rechte Frankreichs auf die Insel Karraek zu untersuchen.

Madrid, 15. Juni. (Ag. Hav.) Die Handels- und Industrie-Gesellschaft wird am 1. Juli 4pCt. auf die eingezahlten Summen vergütet.

Florenz, 13. Juni. (O. C.) Laut Angabe des „Monitore Toscano“ wurden bei dem Brande des Theaters von Livorno 88 Personen verletzt und 62 getödtet.

Kopenhagen, 17. Juni. (W. T. B.) Die „Berlingsche Zeitung“ sagt: In der Minister-Conferenz sei die ablehnend lautende Antwortnote auf die Interpretationen der Deutschen Grossmächte angenommen, werde jedoch erst nach einer am Freitage zu haltenden Sitzung des Geheimen Staatsraths abgehen.

Unsere heutige Post.

— Der hiesige Wolllmarkt begann mit lebhaftem Geschäft und nahm einen raschen Verlauf, indem so ziemlich Alles, was sich in erster Hand befand, verkauft wurde und zwar circa 5 % über den vorjährigen Preis.

Danzig, 16. Juni. Morgen eröffnet die hiesige Privat-Bank in so weit, als die zweite Einzahlung (30 %) bereits im Comptoir derselben entgegen genommen wird, und am 22. c. findet die General-Versammlung zu der bereits in diesen Blättern besprochenen Abänderung der §§ 13 und 16 der Statuten statt. Es wäre zu wünschen, dass dieselbe auch von Ihrem Platze aus zahlreich beschickt würde, da die bei der Regierung zu beantragenden Erweiterungen von wesentlichem Einfluss auf die Entwicklung des Preussischen Bankwesens sein werden, und eine grosse Betheiligung den deutlichsten Beweis für das Bedürfniss liefern würde. — Die bedeutenden Verwickelungen des hiesigen Holzhändlers C. J. R. werden dort schon bekannt sein; man zweifelt, dass er gehalten werden kann, worüber indessen wohl erst morgen Näheres zu hören sein wird. — Gestern Abend erschoss sich hier der letzte Spross eines hiesigen angesehenen Kaufmanns, welcher sich wie seine übrigen Söhne aus kaum erklärbaren äusseren Ursachen vor mehreren Jahren das Leben nahm.

Paris, 16. Juni. Die Rente begann flau, die Consols kamen ½ niedriger, man zweifelt, dass die Bank nächsten Donnerstag ihren Disconto herabsetzen werde, und so kam es, dass die 3 % Rente von 69,00 auf 68,85 und 68,80 sank und die steigende Tendenz, die sich hin und wieder zeigte, wurde durch die Flauheit der Eisenbahn-Liquidation paralysirt. Französische Bankactien

4500-4550. Crédit foncier zu 570 gesucht. Crédit mobilier dagegen sank auf 1190, ging jedoch (bei nur 3 bis 4 fr. Report) auf 1200. Oesterreichische Bahnen wichen auf 642,50. Die Liquidation der Französischen Bahnen war flau und alle Linien wichen zurück, trotzdem der Report fast null war. Ardennen-Bahn gefragt. — Die Course blieben gegen Schluss flau. Rente wich auf 68,75 und 68,80. Crédit mobilier 1170. Lyon 1490. Orleans 1470. Nord 762,50. — Schluss-Course: 3 % Rente 68,80. 4½ % Rente 91,85. Bank-Actien 4550. Crédit mobilier 1170. Orleans 1465. Nord 987,50. Ost neue 722,50. Lyon 1490. Mittelmeer 1920. Süd 765. West 780. Oesterr. 640. Lomb.-Ven. 628,75. Franz.-Joseph 628,75. Russ. 515. Röm. 572,50.

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Bau der Ruhr-Sieg-Bahn.** Diese in letzter Zeit zum Oefftern erwähnte Angelegenheit befindet sich nach der „Elberfeld. Ztg.“ in folgender Lage: Dem Verträge über den Bau der Bahn entsprechend und mit Rücksicht auf die jetzigen Geldverhältnisse ist der Verkaufscours der Ruhr-Sieg-Obligationen (Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen, 3½procentige) auf 80 festgesetzt. Es hat zu demselben nur eine geringe Summe bisher untergebracht werden können, welche dazu verwendet ist, die Arbeiten an den wichtigsten Punkten, namentlich die Tunnels, deren Vollendung die Bauzeit für die ganze Bahn bedingt, in Angriff zu nehmen. Indessen schwindet die Aussicht, auf andern Wege — durch Erhöhung des Zinsfusses, wozu sich die Bergisch-Märkische Gesellschaft selbst mit erheblichen Opfern bereit erklärt hat, oder durch Negocilrung einer grösseren Summe — die nöthigen Baufonds flüssig zu machen, immer mehr, und somit ist die Direction der Bahn genöthigt, binnen kürzester Frist den Bau vollständig einzustellen. Welche Nachteile diese Massregel nach sich ziehen würde, wie sie möglicher Weise das ganze Unternehmen auf lange Jahre in Frage stellen könnte, wie sehr die dortigen zahlreichen Etablissements, basirt auf Siegenschen Eisenstein- oder auf massenhaften Kohlen-Absatz nach dem Siegenschen, dadurch gefährdet erscheinen, bedarf keines Beweises. Ein Mittel, diese Calamität abzuwenden, soll noch ersucht werden, es ist das letzte. Die Kreise, Industriellen und die Gewerkschaften im Kohlen- und Eisenstein-Revier haben sich vor der Concessionirung der Ruhr-Sieg-Eisenbahn bereit finden lassen, einen grossen Theil des Grundschadens zu übernehmen. Da die Verbindlichkeit der Anerbietungen theilweise bestritten worden ist, so hat die Königliche Eisenbahn-Direction einen Vergleich proponirt, nämlich dahin, dass die Verpflichteten den zehnfachen Betrag der angebotenen Summe in Obligationen zum Course von 80 übernehmen und in drei verschiedenen Raten einzahlen, oder auch statt dessen diejenige Coursdifferenz gegen 80 vergüten, welche sich bei der Unterbringung jenes Capitals ergibt. Diese Coursdifferenz würde gegenwärtig etwa zu 5 % anzuschlagen sein, so dass also jene Verpflichteten mit der Hälfte der übernommenen Beträge ein sehr erhebliches Capital, statt 300,000 \mathcal{R} Grundentschädigungsgelder ein Capital von 3 Millionen flüssig machen könnten, wofür sie nach dem jetzigen muthmasslichen Börsenwerthe der Obligationen etwa 150,000 \mathcal{R} zu opfern hätten. Die Vortheile, die durch Unterbringung des erwähnten Capitals zu erreichen, bestehen darin, dass die Fertigstellung der ersten Strecke von Hagen oder Herdecke bis Lethmate und Altena in kurzer Zeit, die der ersteren vielleicht bis zum Ende des künftigen Jahres bewerkstelligt, die wichtigsten Arbeiten der weiteren Strecke derart betrieben werden können, dass keine Zeit verloren geht, dass also namentlich der Kohlen- und Erztransport schon in nächster Zeit aufs Wesentlichste erleichtert, die Frachten bedeutend ermässigt werden können.

— **Versicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig.** Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia hat seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1856 veröffentlicht, aus dem sich ergibt, dass der Gewinn derselben in diesem Jahre ein verhältnissmässig guter war. Es sind davon bei der Vertheilung auf die Actionaire 7 \mathcal{R} 10 Ngr. auf die Actien gefallen. Bei den Rentenversicherungen waren ultimo 1856 71 jährliche Rentenversicherungen auf 4680 \mathcal{R} in Kraft. Capitalversicherungen bestanden ultimo 1856 in Kraft 991 auf 480,390 \mathcal{R} . Was die Versicherungen durch Capitaleinleger auf gegen Kündigung zahlbare Capitale betrifft, so blieben ultimo 1856 in Kraft 2714 Versicherungen im Nominalwerthe von 60,976 \mathcal{R} und im Zeitwerth von 62,791 \mathcal{R} . Bei der Kinderversorgungs- und Ausstattungserbkasse verblieben ultimo 1856 533 Versicherungen mit 5788 \mathcal{R} . Die Summe der Einnah-

men im Jahre 1856 betrug 196,516 \mathcal{R} , die der Ausgaben 78,649 \mathcal{R} . Der Capitalsaldo ultimo 1856 belief sich demnach auf 117,866 \mathcal{R} .

— **Uebersicht der 1856 und 1857 in Weimar abgehal-**
tenen Wolllmärkte.

	1856.	1857.
1) Verkaufte und hiergewogene Wolle . . .	22,460 Stein.	19,180 Stein.
2) Verkaufte, aber nicht hiergewogene Wolle . . .	10,000	5000
3) Nach Proben verkaufte Wolle . . .	1000	1000
4) Unverkauftzurückgegangene Wolle . . .	6000	—
5) Ohngefährer Preis . . .	14-17 %	14½-17½ %

— **Ueber die Ausbeute der in den Rüdersdorfer Werken bei Berlin gewonnenen Kalksteine** spricht die „Zeit“ sich folgendermassen aus. Sie bemerkt, dass die Zahl der Ladung verlangenden Schiffe so bedeutend ist, dass diese oft erst in 8 bis 14 Tagen befriedigt werden können, obschon mit allen Kräften an Bereithaltung von Vorräthen gearbeitet wird. Die bei Rüdersdorf gebrochenen Kalksteine gehen nicht allein nach Berlin, sondern nehmen ihren Weg auch nach entfernteren Gegenden, auf der Elbe bis nach Hamburg und Glückstadt, auf der Oder bis Stettin, zu den Eisenbahnbauten nach Küstrin und Frankfurt, nach Krossen etc., im gebrannten Zustande auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn nach Schlesien u.s.w. Der Betrieb ergiebt so günstige Resultate, seitdem der Fiscus denselben allein übernommen hat. Man berechnet die Einnahme des letzten Jahres im Ganzen auf mehr als 176,000 \mathcal{R} , wovon auf den Fiscus gegen 147,000 \mathcal{R} , auf die Commune Berlin über 29,000 \mathcal{R} fallen, während letztere vor dieser Zeit durchschnittlich nicht mehr als 4000 \mathcal{R} aus den Kalkbrüchen eingenommen haben dürfte: Der Fiscus hat den Betrieb der städtischen Brüche zum Theil ganz eingehen lassen, weil sich die Bearbeitung derselben erst vorthellhaft zeigen wird, wenn sie in Verbindung mit den Brüchen des Staates gebracht sind, woran jetzt mit Eifer gearbeitet wird. Zur besseren Verschiffung der gebrochenen Steine ist eine Erweiterung der die Bergwerke durchziehenden Canäle vorgenommen worden.

— **Metallische Industrie im Kreise Siegen.** Der Bergbau brachte 1856: 520,927 \mathcal{R} (wir geben nur den Geldwerth der Production an) und zwar 53,389 \mathcal{R} mehr als im Jahre 1855. Der Hochofen-Betrieb brachte 1,723,700 \mathcal{R} , 408,454 \mathcal{R} mehr, der Eisengiesserei- und Frischfeuerbetrieb 1,310,750 \mathcal{R} , 193,181 \mathcal{R} mehr, der Walzwerkbetrieb 558,911 \mathcal{R} , 170,216 \mathcal{R} mehr, die Metallproduction 304,985 \mathcal{R} , 82,851 \mathcal{R} mehr. Die Gesamtproduction betrug also an Geldwerth 4,419,273 \mathcal{R} und zwar 908,102 \mathcal{R} mehr als 1855. Die Gesamtzahl der dabei direct beschäftigten Arbeiter betrug 3930, was mit ihren Familiengliedern 12,571 Seelen ausmacht. Die grösste Anzahl derselben wurde in den gewerkschaftlichen Bergwerken beschäftigt, deren im Jahre 1856 261 in Betrieb waren. Auf sämtlichen Bergwerken sind 6, auf den Hochofen 12 Dampfmaschinen beschäftigt. Von dem im Rheinischen Hauptbergamtsdistrict im Jahr 1856 producirten Rohstahleisenquantum fallen 60 pCt. auf den Kreis Siegen, was bei dem gleichzeitigen lebhaften Absatz beweist, dass die Ausfuhr in bedeutendem Masse zugenommen hat. Bei den Eisengiessereien und dem Frischfeuerbetrieb waren 18 Kupolöfen, 1 Flammofen, 21 Puddlingsöfen, 3 Schweissöfen, 26 Schweissfeuer und 4 Frischfeuer in Betrieb. Die Production von Eisengusswaren hat im Hüttenverein Siegen um 15 % zugenommen und bestand vorzugsweise in Maschinentheilen und Walzen aller Art. Die Aufträge darauf waren so bedeutend, dass sie nicht alle ausgeführt werden konnten — ein wiederholtes Zeugnis für die Güte dieser Gusswaren. Der Betrieb der Metallhütten war auch in dem verflossenen Jahre so schwunghaft als möglich. Für Silber und Glätte ist der Kreis Siegen im vorigen Jahre derjenige Gebietstheil in der ganzen Monarchie gewesen, worin verhältnissmässig die grösste Production in diesen Artikeln stattgefunden hat.

Mecklenburgische Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin.

General-Versammlung vom 10. Juni.

(Schluss.)

G. Geschäftsumsatz.

Die günstige Entwicklung des Instituts ergiebt sich übersichtlich aus einer Vergleichung des Umsatzes und der Bestände dieses dritten Verwaltungsjahres mit denjenigen der vorausgegangenen Jahre, wie folgt:

Umsatz und Bestände.

1854. Am Schluss des ersten Rechnungsjahres.	Dauer 1 1/2 Jahre.		
	ℳ	β	λ
Gesamt-Umsatz	2017773	35	—
Agenturen-Umsatz	96044	27	—
Werbendes Capital	148602	10	—
Zinstragendes Capital	134291	30	—
Lebensversicherungen	43500	—	—
Sterbekassenversicherungen	3760	—	—
Leibrenten-Mise	—	—	—
1855. Am Schluss des zweiten Rechnungsjahres.	ℳ	β	λ
Gesamt-Umsatz	6883727	45	—
Agenturen-Umsatz	539944	11	3
Werbendes Capital	520897	32	3
Zinstragendes Capital	465636	23	—
Lebensversicherungen	153000	—	—
Sterbekassenversicherungen	3920	—	—
Leibrenten-Mise	3000	—	—
1856. Am Schluss des dritten Rechnungsjahres.	ℳ	β	λ
Gesamt-Umsatz	11093927	39	6
Agenturen-Umsatz	1200649	23	9
Werbendes Capital	750554	19	6
Zinstragendes Capital	686137	43	6
Lebensversicherungen	266800	—	—
Sterbekassenversicherungen	4210	—	—
Leibrenten-Mise	3000	—	—

H. Personal-Veränderungen.

Durch Ausloosung (schieden statutenmässig aus dem Verwaltungsrath die Herren Revisionsrath Hase hieselbst und Senator a. D., J. C. Thormann jun. in Wismar. Durch Wahl der Actionaire in der General-Versammlung am 10. Juni 1856 trat Herr Revisionsrath Hase wiederum als Mitglied des Verwaltungsraths ein. In der General-Versammlung der Gesellschaft am 11. Juni desselben Jahres wurde Herr F. Kniesch an Stelle des Herrn J. C. Thormann jun. in den Verwaltungsrath gewählt. Am 14. Juni 1856 hat Herr Advocat Wehmeyer durch Wahl des Verwaltungsraths den Vorsitz desselben übernommen und ist in solcher Stellung zugleich als Director eingetreten, nachdem Herr Revisionsrath Hase aus Geschäftsrücksichten von dieser Stellung zurückgetreten. Letzterer ist seither mit der Function des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsraths u. Directors betraut. Seitens der Actionäre fand in der ausserordentlichen Generalversammlung derselben am 17. December 1856 nach Zurücktritt des Oberzablcummissär Peitzner von der Function eines Revisors, die Neuwahl eines Revisions-Mitgliedes in der Person des Herrn Revisor C. Möller Statt.

Bilanz des dritten Rechnungsjahres der Mecklenburgschen Lebensversicherungs- und Spar-Bank vom 1. Januar bis 31. December 1856.

A. Fonds und sonstige Vermögensbestände.		Activa:	Passiva:
1. Actien-Fonds	—	—	100000 —
2. Act. - Sofa - Wechsel	90000 —	—	—
3. Act. - Dividenden-Conto	672 —	—	771 24 —
4. A. - Amortisations-Fonds	—	—	291 32 —
5. Begründungskost.	1437 27 3	—	937 27 3
6. Immobilien-Conto	3881 2 —	—	2946 — —
7. Mobilien- u. Utensilien-Conto	2587 15 6	—	241 15 —
8. Cautions-Conto	—	—	8100 — —
9. Lebensvers.-Schäden-Reserve	1800 — —	—	2676 42 0
10. Lebensvers.-Prämien-Reserve	—	—	3526 4 6
11. Lebensvers.-Dividenden-Conto	877 21 3	—	877 21 3
12. Lebensvers.-Schäden-Depos.-Conto	—	—	1500 — —
13. Sterbekass.-Schäden-Reserve	222 3 6	—	140 15 6
14. Sterbekassen-Prämien-Reserve	—	—	116 42 9
15. Sterbekassen - Dividenden-Conto	9 46 9	—	9 46 9
16. Aufbewahr.-Fonds der Lebensversicherungs-Bank	—	—	1810 10 9
17. Unternehmungs-Fonds der Spar-Bank	211 6 6	—	1899 1 3
B. Hypothekarien, Staatspapiere und verschiedene Effecten.			
18. Hypothekar.-Cont.	689983 16 6	—	493588 1 —
19. Verschiedene Effecten	47533 — —	—	14483 — —
C. Einlagen:			
a) auf halbjährige Kündigung und auf längere Termine.			
20. Capital-Depositoren-Conto Lit. A.	73206 2 6	—	245711 — 9
21. Schweriner Spar-Bank-Schein-Conto Lit. A.	200 — —	—	90700 — —
22. Schweriner Spar-Bank-Schein-Conto Lit. B.	50 — —	—	41200 — —
23. Schweriner Spar-Bank-Schein-Conto Lit. C.	— — —	—	94400 — —
24. Spar-Bank-Polizen-Conto Lit. A.	8097 26 3	—	110907 47 9
25. Spar-Bank-Polizen-Conto Lit. B.	180 — —	—	786 — —

b) auf kurze Zeit oder auf monatliche Kündigung.			
26. Capital-Depositoren-Conto Lit. B.	490595 3	—	652502 8 3
D. Darlehen.			
27. Disconto	1333138 45	—	911392 37 —
28. Wechsel - Conto für Auswärts	38501 32 9	—	38501 32 9
29. Zeitrenten - Ver-schreibungs-Conto	69743 30	—	10127 47 —
E. Lebensversicherungen.			
30. Lebens - Versiche-rungs - Pol. - Conto	5649 28	—	24249 2 6
31. Sterbekassen - Po-lizen-Conto	290 40 9	—	468 1 9
32. Leibrenten-Conto	454 17 3	—	3090 — —
F. Contocorrents und Casse.			
33. Conto für Diverse	709712 44 3	—	735764 32 9
34. Agenturen-Conto	608353 11 9	—	595185 7 9
35. Casse	1941358 10 3	—	1918641 39 3
G. Verlust und Gewinn.			
36. Verlust- und Ge-winn-Conto	39114 29	—	39114 29 —
37. Cap.-Conto (dies-jähriger Gewinn)	— — —	—	11202 32 3
Verlust- und Gewinn-Conto. Zusammenstellung vom 31. December 1856.			
	Verlust.	Gewinn.	
a. Verwaltungskost.-Conto	8885 10 6	973 33 3	
b. Agio-Conto	2224 7 6	1469 31 —	
c. Provision-Conto	1115 46 —	802 11 9	
d. Speesen-Conto	81 36 3	19 36 —	
e. Differenz-Conto	1 14 —	— 23 —	
f. Effecten-Verlust- u. Ge-winn-Conto	91 28 6	1139 8 3	
g. Zinsen-Conto	15511 46 —	33822 9 9	
h. Lebens - Versicherungs-Dividenden-Conto	— — —	877 21 3	
i. Sterbekassen - Dividen-den-Conto	— — —	9 46 9	
Saldo- Gewinn, auf Ca-pital-Conto	11202 32 3	— — —	
	39114 29 —	39114 29 —	

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Holsteinische Eisenbahnen. Die Gesamt-Betriebs-Einnahme betrug im Monat Mai c. in Pr. Cour.:			
	ℳ	β	λ
a) Für Altona-Kiel	—	—	46904 13 3
in den erst. 5 Monaten 1856	199027 4 6	—	—
" " " 1857	202894 16 6	—	—
Mehreinn. 1857 geg. 1856	3,867 12 —	—	—
b) Für Glückstadt-Elmsborn	—	—	1651 23 3
in den erst. 5 Monaten 1856	20747 8 3	—	—
" " " 1857	14908 5 9	—	—
Mindereinn. 1857 geg. 1856	5839 2 6	—	—
c) Für Rendsburg-Neumünster	—	—	6958 15 9
in den erst. 5 Monaten 1856	25834 29 3	—	—
" " " 1857	30390 6 9	—	—
Mehreinn. 1857 geg. 1856	4555 7 6	—	—
2) Oesterreichische Südliche Staatsbahn.			
Im Mai 1857	—	—	739,239 fl.
Im Mai 1856	—	—	643,672 "
Also im Mai 1857 mehr	—	—	95,567 "

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Pester Commercialbank. Geschäfts-Betrieb im Jahre 1856. Die Bank erzielte im abgelaufenen Ver-waltungsjahre die nachstehenden Erträgnisse:			
	fl.	kr.	
Durch das Escomptegeschäft	105,129	41	
den Darlehenertrag	4,353	34	
die Realitäten-Zinsen	22,468	54	
„ „ Depositen-Gebühren	283	48	
„ „ Erträgnisse des Reservefonds	610	—	
„ „ Gebühren	15,816	2	
„ „ Actienumschreibungen	53	—	
„ „ Erträgnisse der R. Wodianer-schen Häuser	2,499	40	
„ „ Zinsen auf das eingezahlte Na-tionalanlehen	3,720	15	
Summa der Erträgnisse	154,934	54	
Wenn hievon abgezogen werden:			
der zur Last der Bank sich ergebende In-teressensaldo mit Einrechnung der über den 31. Mai 1857 hinauslaufenden Zin-sen auf die im Portefeuille befindlichen Wechsel, und der fälligen, aber nicht behobenen Zinsen auf angelegte Gelder	49,914	48	
ferner: für Besoldungen der Beamten etc. die jährliche Tilgungsquote der Einrich-tungskosten	11,642	7	
das Erträgniss des Reservefonds	810	44	
die für dieses Jahr betreffende Differenz der disponiblen Nationalanlehens-Obli-gationen von 95 auf 85 pCt.	610	—	
	657	—	
Zusammen	63,634	39	
so ergibt sich als Resultat des Geschäfts-Jahres ein Gewinn von			
Hiervon ab: die dieses Jahr betreffende Einkommensteuer bis 31. Mai 1857 mit	4541	16	
verbleiben	86,758	59	
Nach Abzug der für das 1. Semester 1856 bis 1857 bezahlten Dividende	25,000	—	
und für das 2. Semester 1856 bis	—	—	

1857 noch zu zahlen kommenden Di-vidende mit	25,000 —
Zusammen:	50,000 —
verbleibt ein Uebergewinn von	36,758 59

General-Versammlungen.

— Hamburg-Brasilische Dampfschiffahrts-Gesell-schaft. General-Versammlung am 22. Juni im Hamburg.
— Gesellschaft „Bergwerks-Vereinigung für“ die Nie-derlande. Ordentliche General-Versammlung am 23. Juni im Haag.

Einzahlungen.

— Chemnitz-Würschitzer Eisenbahn. Die 6. Raten-zahlung ist auf verschiedene Interimsscheine versäumt und muss bis 18. Juli mit 1 ℳ Conventionalstrafe ber-richtigt werden. (Siehe das Inserat in der gestrigen Abendnummer.)
— Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Ludwigshafen a. R. 8. Einzahlung von 10pCt. mit 423 Guld. 20 kr. bis 20. Juli bei der Königl. Filialbank zu Ludwigshafen.
— Hohenzollern, Steinkohlenbergbau-Gesellschaft in Dortmund. Einzahlung von 15 pCt. mit 13 ℳ 24 ℳ 5 β bis 25. Juli (in Berlin bei der Disconto-Gesell-schaft zu leisten.) (S. das heut. Inserat.)
— Dessauer Wollgarn-Spinnerei. 2. Einzahlung von 10 % mit 9 ℳ 25 β vom 20.-31. Juli (in Ber-lin bei Rauff & Knorr zu leisten. (S. das heutige Inserat.)

Auszahlungen.

— Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahn. Die am 1. Juli fälligen Zinsen werden auf den Dividendenschein No. 10 vom 1. Juli ab mit 2 1/2 ℳ (in Berlin vom 15. Juli ab bei Hirschfeld & Wolff) ausgezahlt.
— Pester Commercialbank. Die Dividende für 2. Semester 1856-57 ist auf 7 % festgesetzt worden.

Kündigungen und Verloosungen.

— Fürst Esterhazy'sches Lotterie-Anlehen. Bei der am 15. Juni stattgehabten Ziehung von 3000 Losen fielen bis jetzt folgende Haupttreffer: No. 141,579 a 40,000 fl.; No. 46,993 a 8000 fl.; a 3000 fl.: No. 170,377; a 1500 fl.: No. 92,198 155,843; a 500 fl.: No. 32,058 56,803 100,516; a 400 fl.: No. 15,227 31,891 73,101 101,866 114,075; a 200 fl.: 47,295 72,434 109,580 160,085; a 100 fl.: No. 755 11,395 21,864 52,256 54,282 55,781 60,029 69,259 73,591 86,628 108,639 123,018 133,861 166,106 167,524.
— Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahn-Actien. Zie-hung vom 15. Juni; rückzahlbar vom 15. Juli ab bei Hirschfeld & Wolff in Berlin.
No. 73 136 178 263 291 329 417 669 906 1073 1418 1561 1656 1866 1901 2030 2062 2158 2177 2345 2420 2651 2676 2722 3052 3138 3196 3222 3339 3350 3382 3403 3494 3512 3600 3677 3714 3719 3825 3930 3955 4121 4146 4159 4242 4268 4311 4329 4369 4377.
Rückständig sind:
a) von der Ausloosung für 1855:
No. 707 4029.
b) von der Ausloosung für 1856.
No. 2205 2219.
— Freiherrl. v. Gemmingen'sches Aprot. 120,000 fl.-Anlehen von 1844. 2. Verloosung am 15. Juni; rück-zahlbar am 1. September 1857.
Lit. A. No. 4 15 29 54 68 70 89 99
Stück 8 a fl. 1000 fl. 8000
4 a fl. 500 fl. 2000
zusammen fl. 10000
— Ostpreussische Pfandbriefe. (Schluss aus No. 299 unserer Zeitung).

I. Königsbergischen Departements.

Philipsdorff No. 2 a 1000 ℳ.
Podewitten No. 54 a 50 ℳ.
Podlitten No. 49 a 50 ℳ.
Poduhren No. 11 13 22 a 50 ℳ.
Pörschken IV. No. 12 a 25 ℳ.
Posegnick No. 15 17 a 200 ℳ; No. 20 23 25 27 a 100 ℳ; No. 30 32 33 34 35 36 37 39 a 50 ℳ.
Prassen No. 155 a 50 ℳ.
Quanditten No. 59 a 50 ℳ.
Gr. Rödersdorff No. 45 46 a 100 ℳ.
Schnikeim No. 19 20 a 300 ℳ.
Gr. Schwansfeld No. 13 a 500 ℳ.
Schwirglauchen No. 1 a 500 ℳ; No. 4 a 100 ℳ; No. 9 22 a 50 ℳ; No. 25 26 a 25 ℳ; No. 27 a 50 ℳ.
El. Sobrost IV. No. 2 3 a 100 ℳ; No. 6 a 50 ℳ.
Tengen No. 48 50 a 25 ℳ.
Tenkieten No. 2 a 100 ℳ.
Wachlacken No. 1 3 a 100 ℳ; No. 5 8 a 50 ℳ; No. 9 10 11 13 14 15 16 17 18 a 25 ℳ.
Wartnicken No. 29 30 a 100 ℳ; No. 36 37 a 50 ℳ.
Weidanken No. 1 a 500 ℳ; No. 2 3 a 200 ℳ; No. 12 13 4 5 6 7 8 a 100 ℳ; No. 9 10 11 a 50 ℳ; No. 12 13 a 25 ℳ.
Wendehnen No. 1 2 12 13 a 1000 ℳ; No. 20 21 a 500 ℳ; No. 43 44 45 46 47 48 a 1000 ℳ; No. 49 a 200 ℳ; No. 71 a 400 ℳ.
Wilhelmsdorff No. 1 a 1000 ℳ; No. 3 4 5 a 500 ℳ; No. 7 8 9 a 200 ℳ; No. 12 14 15 16 a 100 ℳ; No. 17 18 19 21 22 23 25 a 50 ℳ; No. 27 30 32 33 34 35 38 a 25 ℳ.
Pr. Wilten No. 5 45 a 1000 ℳ.
Wogau No. 12 a 800 ℳ; No. 67 a 500 ℳ.
Wokellen No. 31 a 1000 ℳ; No. 45 a 500 ℳ; No. 31 39 a 200 ℳ; No. 56 a 100 ℳ; No. 98 a 25 ℳ; No. 103 104 105 106 107 108 110 111 115 123 124 126 127 138 a 500 ℳ; No. 140 147 157 158 162 170 175 177 184 189 191 201 208 214 227 229 233 a 200 ℳ; No. 263 283 286 307 308 314 316 331 a 100 ℳ.

Wulfshöffen No. 1 3 4 38 39 a 1000 R.
II. Mührungen'schen Departements.
 Arnsdorff No. 19 a 300 R.; No. 20 21 24 a 25 R.
 Awecken (3.) No. 2 3 a 25 R.
 Borken No. 20 a 25 R.; No. 48 51 a 1000 R.; No. 62 63 a 500 R.
 Fehlan (3.) No. 1 a 300 R.; No. 2 a 100 R.; No. 4 5 a 25 R.
 Georgenthal (17.) No. 3 a 25 R.
 Geyerswalde No. 23 a 900 R.; No. 24 a 800 R.; No. 31 a 300 R.; No. 33 34 35 39 40 41 a 25 R.
 Grasnitz No. 10 a 500 R.; No. 29 a 1000 R.; No. 102 a 500 R.
 Gr. Gröben No. 21 a 25 R.
 Kl. Gröben No. 3 4 a 500 R.; No. 5 a 300 R.; No. 6 a 100 R.; No. 7 8 a 50 R.; No. 9 a 600 R.; No. 11 a 500 R.; No. 12 a 300 R.; No. 13 14 a 200 R.; No. 15 a 100 R.
 Hohenfelde B. No. 1 a 100 R.; No. 2 a 50 R.; No. 3 a 25 R.
 Kattern No. 5 a 600 R.; No. 10 11 a 400 R.; No. 14 15 16 17 a 200 R.; No. 18 20 22 a 100 R.; No. 23 24 27 a 50 R.; No. 29 32 33 34 a 25 R.
 Kerwienen (1.) No. 1 a 700 R.; No. 3 a 100 R.
 Kloben No. 4 a 300 R.
 Lindenau No. 12 a 300 R.
 Malga I. No. 3 a 25 R.
 Molditten No. 14 19 20 a 1000 R.; No. 24 26 28 30 36 41 45 a 600 R.; No. 49 50 51 52 53 a 500 R.; No. 58 59 64 66 67 68 69 a 300 R.; No. 73 75 76 77 79 80 a 200 R.; No. 83 87 88 90 91 93 95 96 97 a 100 R.; No. 108 112 113 117 a 50 R.; No. 118 a 600 R.; No. 119 a 50 R.
 Osterwein No. 13 a 200 R.
 Kl. Ottern No. 1 a 1000 R.; No. 6 a 100 R.; No. 8 10 a 50 R.; No. 11 a 25 R.
 Ponarien No. 6 a 700 R.
 Powunden No. 4 a 1000 R.; No. 7 a 300 R.; No. 10 a 1000 R.; No. 12 a 600 R.; No. 16 a 50 R.; No. 25 a 1000 R.; No. 27 a 500 R.; No. 34 a 100 R.; No. 35 a 50 R.; No. 36 a 800 R.; No. 39 a 600 R.; No. 41 42 44 45 47 49 50 a 500 R.; No. 51 52 a 400 R.; No. 53 54 a 300 R.; No. 57 a 200 R.; No. 59 60 61 62 65 67 68 69 71 72 73 74 75 76 a 100 R.; No. 80 a 50 R.; No. 296 a 25 R.
 Schulen I. No. 3 4 5 6 a 25 R.
 Sonnenberg No. 5 a 1000 R.; No. 11 a 400 R.; No. 14 a 1000 R.; No. 17 a 500 R.; No. 23 a 1000 R.
 Sonnenborn (11.) No. 2 a 100 R.
 Sonnenborn (12.) No. 2 3 a 200 R.; No. 5 a 100 R.
 Stenkendorff B. No. 1 a 600 R.; No. 2 a 300 R.
 Tannenberg No. 10 a 400 R.
 Thomsdorff (9.) No. 1 2 a 100 R.; No. 3 4 a 25 R.
 Wansen No. 4 a 400 R.; No. 9 a 50 R.

III. Angerburg'schen Departements.
 Gr. Allgawischken (8.) No. 3 a 200 R.; No. 5 a 100 R.; No. 8 a 25 R.
 Aukallinehlen (4.) No. 2 a 50 R.; No. 11 a 25 R.
 Birkenwalde No. 4 a 300 R.; No. 7 a 200 R.; No. 11 12 a 50 R.; No. 13 16 a 25 R.
 Choczewen B. No. 1 a 400 R.
 Choczewen C. No. 5 a 500 R.
 Daniellen No. 3 a 1000 R.; No. 9 a 200 R.; No. 10 11 a 100 R.; No. 13 a 300 R.; No. 14 a 100 R.; No. 23 a 300 R.; No. 25 26 a 100 R.; No. 27 a 50 R.; No. 35 a 200 R.; No. 36 a 50 R.
 Dombrowken (9.) No. 3 a 100 R.; No. 4 a 50 R.
 Eichmedien No. 60 a 400 R.
 Glinken I. No. 2 a 200 R.; No. 4 5 a 100 R.; No. 7 8 a 50 R.
 Haarssen (3.) No. 1 a 200 R.
 Neu Jucha No. 5 a 500 R.
 Kamionken A. No. 1 a 1000 R.
 Karklauken No. 2 a 500 R.; No. 6 a 50 R.; No. 7 a 25 R.
 Rehlen (4.) No. 2 3 a 50 R.; No. 6 a 25 R.; No. 7 a 100 R.; No. 9 a 50 R.
 Kumetschen No. 15 a 100 R.
 Lenken No. 1 3 7 8 10 a 1000 R.; No. 13 a 700 R.; No. 19 a 400 R.; No. 20 a 300 R.; No. 21 a 50 R.; No. 22 a 300 R.; No. 23 a 200 R.; No. 25 a 100 R.; No. 27 a 50 R.; No. 28 a 25 R.
 Lenkuck No. 23 a 50 R.
 Feitschendorff B. 2. No. 3 a 200 R.
 Perlsvalde (3.) No. 2 a 50 R.; No. 5 6 7 a 25 R.
 Rogonnen No. 11 12 a 25 R.
 Rohrfeld No. 26 a 400 R.
 Schillenninken No. 16 19 20 21 25 27 a 1000 R.; No. 30 a 900 R.; No. 40 a 500 R.
 Tollmingkehmen No. 22 a 25 R.
 Wensowken (1.) No. 2 a 50 R.

Die obengenannten abgelösten Pfandbriefe können auch, ohne dass dadurch Kosten entstehen, bei F. W. Behrendt in Berlin eingeliefert werden.

Gestohlene und verloren gegangene Effekten.

— Die Belgischen 4 % Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Jonction de l'Est. No. 36, 37, 1419, 4184-87, 4395, 8 St. a 1000 Francs, sind abhänden gekommen. (S. das heut. Inserat).

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 17. Juni. Pommersch. Chausseeb.-Obligat. 101 Br. Rittersch. Privatb. 700 b.u.B. Stromv. 160 Br. Preuss. Nat.-Versich.-Act. 115 1/2 b., 117 B. Preuss. See-Ass.-A. 650 Br. Pomerania 109 Br. — Union 100 Brief. — Börsenhaus-Oblig. 100 Gld. Schauspielhaus-Oblig. 101 Br., 100 Geld. Speicher-A. — bz. Vereins-

Speicher - Actien — Brief. — Pommersche Provinz-Zucker-Siederei 3000 Br. Neue Stettiner do. 1000 Br. Walzmühlact. 1300 Br. Portland Cement-Act. — Br. Dampfschleppschiffahrts - A. 1500 Br. Dampfsch. - Vereins-A. — Gld. Neue Dampfer-Comp. 196 Br. Germania 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft — bez. 100 Br. Dampf.-Ges. 100 bez. u. Br. Pommersd. Chemische Produkten-Fabrik 115 Br. 4 1/2 % Stadt-Obligationen 100 Brief.

Köln, 16. Juni. A. Schaaffh. B.-Act. 144 Br. — Gl. Kölner Privatbank-A. 106 Brief. Köln-Mindener Eisenb.-Actien 152 Br. dito Prioritäts-Act. I. Emiss. 100 Br. do. II. Emiss. 103 Geld. do. III. Emiss. — Br. do. IV. Em. 87 Br. Rheinische 102 Br. do. neueste 5 % 91 1/2 Br. Aachen-Mastr. 55 1/2 Br. Köln-Crefelder 95 Br. do. Priorität. 99 Br. — Bonn-Kölner 118 Br. do. Priorität 100 Br. Colonia 190 Gld. Vaterländische Feuerversich. 105 Gld. Stettiner National-Feuerversich. 116 Br. Agrippina 126 1/2 Gl. — Br. Concordia Lebensv. 113 Gld. Rückversicherung 103 1/2 Br. — Gld. Hagelvers. 100 Gld. Dampfschiffahrts-Act. 114 1/2 Br. Düsseldorf Dampfschiffahrts-Act. 99 Br. Dampfschleppschiff.-A. 91 Br. Baumwollspinnerei 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft 104 Br. — Aachen - Düsseldorf 83 Br. Ruhrort-Crefeld — Br.

Leipzig, 17. Juni. Leipzig-Dresdener E.-B. 291 Br. Löbau-Zittauer 60 Brief. — Magdeburg - Leipziger 261 1/2 Brief. Thüringer 125 1/2 Gl. — Chemnitz-Würschneider 89 1/2 Br. Allgem. Deutsche Credit - Anst. 78 1/2 Gld. — Anhalt - Dessauer E.-A. Litt. A. u. B. 120 Br. L. C. 118 Br. Braunschweigische B.-A. 122 Br. Geraer B.-Act. 93 Geld. Leipziger B.-A. 155 1/2 Br. Thüringische B.-A. 93 1/2 Br. — Weimarische B.-Act. 111 Brief. Oesterr. Nat.-B.-N. 150 fl. 97 1/2 Geld. 5 % Oest. Met. 81 1/2 Br. Oest. Nat.-Anl. v. 1854 82 1/2 G. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 242 Br. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn — Gld. Berlin-Anhalter 142 1/2 Gld. Berlin-Stettiner 144 1/2 Gld.

Frankfurt, 17. Juni. Leipz. C.-A. 78 1/2 B. 78 Gl. Weim. Bank-A. 111 1/2 Br. 111 1/2 Gl. Darmst. Berechtig. Scheine 77 Br. 75 Gld. do. Zettelbank 234 Br. 232 1/2 Gl. Nordd. Bank 94 1/2 Br. 94 Gl. Hannoverische Bank-A. 107 Br. Deutsch - Schweiz — Br. Deutsch. Phönix — Br. 143 Gld. Providentia 107 1/2 Br. 107 Gl. Disc.-C.-Anth. — Gld. Frankf.-Hanau E.-A. 86 B. 85 1/2 Gl. Liv.-Florenz E.-A. 78 1/2 B. 78 G. Lomb.-Venet. — B. Bayer. Ostbah. 99 1/2 Br. 1/2 Geld. Franz-Joseph 505 Br. Nass. Loose 32 1/2 B. 31 1/2 G. Sard. 36 Fr. - L. 45 1/2 Br. 44 1/2 G. Vereinsl. 10 1/2 Br. — Gld. Brüsseler 100 Fr. - Loose 48 1/2 Br. Lütticher 32 1/2 Br. — Gld. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

Wien, 16. Juni. 5 % Lomb. - Venet. Anlehen 96 Gld. 97 Br. 1834er Anlehen 336 Gld. 338 Br. 1839er Anlehen 143 1/2 Gld. 144 Br. 1854er 111 1/2 Gld. 111 1/2 Br. 4 1/2 % Triester Lotto-A. 102 1/2 Gl. 102 1/2 Br. Esterhazy 82 1/2 Gl. 82 1/2 Br. Salm-Reiff. 40 1/2 Gl. 40 1/2 Br. Palfy 39 1/2 Gl. 39 1/2 Br. St. Genois 39 1/2 Gl. 39 1/2 Br. Clary 39 1/2 Gl. 38 1/2 Br. Windischgrätz 28 1/2 Gl. 28 1/2 Br. Galiz. Pfandbr. 82 Gld. 83 Br. Donau-Actien 574 Gld. 575 B. do. 13. Emiss. — Geld. — Br. do. Priorität 85 1/2 Gl. 86 Br. Lloyd-A. 81 1/2 Gl. 81 1/2 Br. do. Priorität 92 Gl. 93 Br. Lomb. - Venet. E.-A. 110 1/2 Gl. 111 Br. Pardubitz-Reichenb. 105 1/2 Gl. 106 1/2 Br. Aussig-Teplitzer 83 Gld. 83 1/2 Br.

Paris, 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) — Die erwartete Herabsetzung des Bankdisconto wird, wie es hiess, morgen nicht eintreten. In Folge dessen eröffnete die 3 % in wenig günstiger Stimmung zu 65, 65, wich bis 68, 50, stieg auf 68, 70 und schloss in sehr träger Haltung zur Notiz. — Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93 1/2 eingetroffen. — 3 proc. Rente 68, 55. 4 1/2 procentige Rente 91, 60. Crédit-mobilier Actien 1162. 3 procent. Spanier —. 1 proc. Spanier —. Silberanleihe 90 1/2. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 635. Lombardische Eisenbahn-Act. 625. Franz-Josephbahn 487.

Petersburg, 11. Juni. (Wechsel-Course.)
 Der Silberrubel.
 London auf 3 Monate 38, 38 1/2 Pence St.
 Amsterdam { auf 65 Tage Cents.
 { auf 3 Monate 186 1/2, 187
 Hamburg { auf 66 Tage Schill. Bco.
 { auf 3 Monate 33 1/2, 34
 Paris . . . { auf 70 Tage Centim.
 { auf 3 Monate 399, 401 1/2 —

Marktberichte.

Breslau, 17. Juni. (Benno Milch.) Wetter: Regen, 10 Grad Wärme. Weizen gesucht und höher, für Scheffel, weisser 92-98-100-106 Fr., gelb. 90-96-100-102 Fr. — Roggen loco gesucht und höher. Termine rasch steigend bei festem Schluss, loco 53-54-56 Fr., für Wspl. von 25 Schfl. à 82 Schl., für diesen Monat 43 1/2-43 3/4 bez. und Gd., 44 Br., für Juni-Juli 43 1/2 à 43 3/4 bez. und Gld., 44 Br., für Juli-August 43 1/2-44 1/2 bez., 44 Gld., für August-Septbr. 44 1/2-45 bez. und Gld., für Septemb.-October 45 1/2-46 bez. und Gld., für October-Novbr. 44 1/2-45 bez., für Novbr.-Decbr. 43 1/2-44 bez. — Spiritus fest bei geringem Geschäft, für 60 Qrt. à 80 % Tralles, loco 11 1/2 bez., für Juni 11 1/2 - 11 1/2 bez. und Gld., 11 1/2 Br., für Juni-Juli 11 1/2 - 11 1/2 bez. und Gld., 11 1/2 Br., für Juli-August 12 1/2 bez. und Gld., für Aug.-Septbr. 12 1/2 bez. und Gld., 12 1/2 Br., für September - October 12 1/2-12 1/2 bez. bezahlt.

Stettin, 17. Juni. Weizen zu steigenden Preisen gehandelt, feiner weisser Gallizischer 92-98 Fr. für 90 Sch. 93 bez., 88-90 Fr. weisser Poln. 88 bez., 84 1/2 do. 75 bez. — Roggen fest und höher bezahlt, loco für 82 1/2-48-49 Fr. nach Qualität bezahlt, 82 1/2 für Juni 48 1/2 bez., für Juni-Juli 48 1/2-49 1/2 bez. — Rüböl fest, loco 17 1/2 Br., 17 bez., für Juni 16 1/2 Br., für Juni-

Juli 17 1/2 Br., für September-October 15 1/2, 1/2 bez. u. Gld., 15 1/2 Br., für October-Novbr. und Novbr.-Decbr. im Verbands 15-15 1/2 bez. — Spiritus sehr fest, loco ohne Fass 12 1/2, 1/2 bez., für Juni 12 1/2 bez. u. Gld., für Juni-Juli 12 1/2, 1/2 bez., für Juli-August 12 1/2, 1/2 bez. und Geld., 12 1/2 Br.

Posen, 17. Juni. Roggen (für Wspl. à 25 Schfl.) für Juli 43 1/2 Br., für August 44 1/2 bez., für Septbr.-Octr. 45 1/2 bez. und Gld., 1/2 Br. Roggen bei lebhaftem Geschäft fest behauptet. — Spiritus (für Tonne à 9600 % Tralles) loco (ohne Fass) 23 1/2-24 1/2 bez.; (mit Fass) für diesen Monat 24 1/2 bez., für Juli 24 1/2 bez., für Juli-August 24 1/2 bez., 25 Br., für August 24 1/2 - 25 bez., für August - September 25 Br.

Magdeburg, 17. Juni. Weizen 78 - 84 Fr. — Roggen 50-52 Fr. — Gerste 43-45 Fr. — Hafer 31-33 Fr. — Kartoffelspirit 39-39 1/2 Fr.

Köln, 17. Juni. Rüböl effect. fassw. 44 Fr. Br., in Partien 43 1/2 Fr. Br., für Octbr. 40 1/2 Fr. Br., 40 1/2 bez., für Mai 1858 40 Fr. Br. 39 1/2 Gld. — Spiritus, in Part. 33 Fr. Br., für 90 % 37 1/2-40 Fr. Br. — Weizen 8 1/2 à 9 1/2 Fr. Br. für Nov. 8 1/2 Fr. Br., 8 1/2 bez. und Gld. — Roggen 220 Th. 6 1/2 Fr. Br., für November 6 1/2 Fr. Br., 6 1/2 Fr. Gld., für März 1858 6 1/2 Fr. Br.

Wollmärkte.

Weimar, 16. Juni. Bis heute Abend 5 Uhr waren auf dem hiesigen Wollmarkt durch sechs Rathswagen 18,920 Stein Wolle verwogen. Der rasche Verlauf des Geschäfts, wodurch sich schon der gestrige Tag wiesonst nie auszeichnete und bis Abends 9040 Stein Wolle zur Wage brachte, hat sich auch heute und mit ihm eine Preissteigerung bis zu 17 Fr. für den Stein fortgesetzt, so dass nicht, wie von dem Leipziger Wollmarkt berichtet wird, in diesem Jahre an hiesigem Platz eine Preiserhöhung, sondern eine Preiserhöhung von durchschnittlich 2-5 Fr. zu bemerken war. Ohne neue Zufuhren wird der heutige Tag von der zum Verkauf ausgesetzten Wolle nichts oder wenig übrig lassen. (Weim. Ztg.)

ANZEIGER.
Köln-Mindener Eisenbahn.
 Dividendenzahlung.
 Die aus dem Betriebs-Ueberschusse des Jahres 1856 unter die Actionäre zu vertheilende Dividende ist auf 5 1/2 % festgesetzt, und kann vom 1. Juli d. J. ab in Berlin bei dem Herrn S. Bleichröder, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bis zum 15. Juli c. inclusive; in Düsseldorf am 1., 2. und 3. Juli c. im Bureau des Bahnhof-Inspectors daselbst, Vormittags 9 bis 12 Uhr und in Köln bei unserer Haupt-Kasse (Frankenplatz) Vormittags mit 10 Thlr. 10 Sgr. pro Actie gegen Ablieferung des Dividendescheines No. 4 erhoben werden. Köln, den 15. Juni 1857.

Die Direction.
K. k. priv. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.
Bekanntmachung

(betreffend die Abrechnung des am 1. Juli 1857 fälligen Actien-Interessen- und Dividenden-Coupons von der zu leistenden Einzahlung pr. 100 Francs.)

Die gefertigte General-Direction beehrt sich hiermit zur Kenntniss zu bringen, dass, nachdem in Folge des in der General-Versammlung vom 27. Mai 1857 gefassten Beschlusses die Jahresdividende für das Betriebsjahr 1856 mit dem Betrage von 21 Francs 58 1/2 cent. für je Eine Actie festgesetzt wurde, der am 1. Juli d. J. fällige Coupon unter Hinzurechnung der Zinsen pr. 8 Francs 54 cent. im Ganzen einen Werth von 30 Francs 12 1/2 cent. repräsentirt, und bei der für den 1. Juni d. J. ausgeschriebenen Einzahlung von 100 Francs pr. Actie mit dem Betrage von 30 Francs in Abrechnung gebracht werden wird, so dass also die Einzahlungssumme, welche die p. t. Herren Actienbesitzer als die für den 1. Juni ausgeschriebene Einzahlung, nach Abrechnung des Juli-Coupons, baar zu leisten haben, im Ganzen 70 Francs für jede Actie beträgt, welcher Betrag bei den in Wien geleisteten Einzahlungen auch in Bank-Valuta nach dem durchschnittlichen Mittelcourse der vorhergehenden Woche berichtigt werden kann.

Für die voll eingezahlten Actien beträgt der Werth des Juli-Coupons an Interessen und Dividende zusammen 34 Francs 8 1/2 cent. und wird jeder derartige Coupon bei der Einzahlung der übrigen Actien gegen Vergütung des Escompte als Baarzahlung angenommen werden. Wien, am 28. Mai 1857.

Von der General-Direction der k. k. priv. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.
 [1484]

Dessauer Credit-Anstalt.

In Gemässheit Beschlusses des Verwaltungsrathes der unterzeichneten Credit-Anstalt werden die Actionäre derselben, unter Hinweisung auf §. 9 unserer Statuten, hiermit aufgefordert die 4. Einzahlung auf die Interims-Actien unter Abrechnung von — Fr. 27 Fr.

Zinsen, also mit 39 3/4 für jede Actie, in der Zeit vom 20-30. Juni d. J. unter Einreichung der jetzt coursirenden Interims-Actien und eines doppelten Nummern-Verzeichnisses zu leisten, und kann dieses ausser an unserer Casse bei

- Herren J. L. Bleichröder & Co. in Berlin, Rauff & Knorr Herrn C. G. Ottens in Leipzig, Heymann Oppenheim in Breslau, Herren Dingel & Bandelow in Magdeburg, Wannschaff & Co. in Halle und bei der Agentur der Braunsch. Bank in Hamburg, geschehen.

Zugleich fordern wir noch die Inhaber nachstehend aufgeführter 20% Interims-Actien auf, die durch unsere Bekanntmachung vom 12. Januar d. J. ausgedruckte Einzahlung mit 10 2/3 28 3/4, 10% 2 1/2 13 Conventionalstrafe und 13 Verzugszinsen

Zusammen 19 1/2 11 3/4 für jedes Stück bis spätestens den 30. Juni d. J. an unserer Casse nachzuholen widrigenfalls nach §. 9 unserer Statuten verfahren werden wird. Nummern.

- No. 176-185. 191-195. 580-581. 3635-3697 3727-3731. 4486. 4492-95. 6365. 7353-56. 9544. 9694/95. 9862. 10547. 16180. 16266. 16397/16400. 16798/800. 22398/99. 22658. 22905. 28817. 39175. 39298/39300. 39302-39303.

Dessau, den 28. Mai 1857.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Nulandt, v. Gossler, für den Verwaltungsrath, für die Direction. [1490]

Zweite Einzahlung

auf die Interimsactien der

Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Laut Beschluss des Verwaltungsrathes soll die zweite Einzahlung von 10 Procent auf unsere Actien geleistet werden, und fordern wir deshalb die Inhaber dieser Actien hiermit auf, diese Rate, abzüglich der Zinsen auf bereits eingezahlte 10% vom 30. April bis 31. Juli c. zu 5 Procent, mit

9 Thlr. 25 Sgr. vom 20. bis 31. Juli c.

an unsere Casse hieselbst einzuzahlen.

Die Herren Rauff & Knorr in Berlin sind erbötig, obige Einzahlung an uns zu vermitteln.

Dessau, den 18. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath der Dessauer Wollengarn-Spinnerei. (gez.) Nulandt. [1669]

Steinkohlenbau-Gesellschaft Hohenzollern in Dortmund.

Die Herren Actionäre der Steinkohlenbergbaugesellschaft Hohenzollern werden unter Hinweisung auf § 31 der Statuten aufgefordert, bis zum

25. Juli d. J.

fernere 15% ihrer Zeichnungen unter Abzug der von den bisher eingezahlten 45% seit dem 15. Januar d. J. bis dahin erwachsenen Zinsen, also auf die Actie 13 2/3 24 3/4 5 1/2 baar, 1 3/4 5 3/4 7 1/2 durch Zurechnung gedachter Zinsen bei der Direction in Dortmund oder bei einem der nachgenannten Bankhäuser:

- Disconto-Gesellschaft in Berlin, D. Jaques & Sohn in Hamburg, Baum, Boeddinghaus & Comp. in Düsseldorf, Spir & Richter in Magdeburg, A. H. Rest in Münster, Michel Berend in Hannover

zu entrichten, und hierbei ihre Interims-Quittungsbogen zum Vermerk der neuen Einzahlung mit Nummernverzeichniss einzureichen.

Dortmund, den 16. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath. [1666]

[1513] Ausserordentliche General-Versammlung

Credit-Anstalt für Industrie u. Handel.

Die stimmberechtigten Herren Actionäre werden hierdurch zu einer ausserordentlichen Generalversammlung zum 20. d. M., Mittags 12 Uhr, im Locale der Eisenbahn-Restaurations hieselbst eingeladen.

Gegenstände der Berathung sind:

- 1) die von mehreren Actionären beantragte Abänderung des §. 15 der Statuten; 2) die Frage, ob und in welcher Weise die durch unsere Bekanntmachung vom 28. Mai eingeforderte Einzahlung von 20% zur Creirung von volleingezahlten Actien zu verwenden.

Dessau, am 3. Juni 1857.

Credit-Anstalt für Industrie u. Handel.

Der Verwaltungsrath.

Nulandt, Vorsitzender.

Actien - Zucker - Siederei der Provinz Sachsen.

Unter obiger Firma beabsichtigen Unterzeichnete eine Zucker-Raffinerie in oder bei Magdeburg in grösserm Umfange mit einem Grund-Capital von 1 Mill. 2/3 auf Actien zu errichten.

Prospecte und Statuten zu diesem Unternehmen sind bei den Herren

- Finck & Musmann Spir & Richter Zuckschwerdt & Beugel hier

oder in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und den Herren Breest & Gelpcke, und werden daselbst Actien-Zeichnungen entgegengenommen.

Magdeburg, im Juni 1857.

C. F. Finck. R. Richter. A. Spir.

[1628] H. Zuckschwerdt.

Belgische 4 pCt. Eisenbahn - Prioritäts-Obligationen Junction de l'Est.

Einem unserer Geschäftsfreunde sind vor längerer Zeit folgende Nummern obiger Obligationen:

- No. 36 37 1419 4184 4185 4186 4187 4395 8 Stück à 1000 Francs

mit laufenden Coupons vom 1. Januar 1854 ab abhänden gekommen und warnen wir hierdurch wiederholt vor Ankauf derselben mit dem Ersuchen, bei den kommenden Zinsterminen auf obige Nummern zu achten und uns bei Vorkommen gefällige Anzeige zu machen.

Berlin im Juni 1857.

[1667] Feig & Pinkuss, Friedrichsstr. 162.

Bank-, Wechsel- und Fonds-Geschäfts

befindet sich während der Messe in:

Leipzig, Brühl No. 19, 2 Tr.

und in:

Frankfurt a. O., Bischofs-Str. No. 15.

Berlin, Juni 1857.

K. D. Jacoby.

[1664] Eingesandt. Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien.

Nachdem der Brückenbau über die Oder bis Damm (auf eine Million veranschlagt) für dringend notwendig befunden und die Stargard-Cösliner Bahn die ganze Dividende in Anspruch nimmt, so ist ein bedeutendes Zurückgehen der Papiere binnen Kurzem zu erwarten, daher solche trotz der Mehr-Einnahme - Stettin nicht gehandelt werden. O. P.

[1668] Eingesandt. Moldaubank.

Zur Würdigung der jetzt an der hiesigen Börse (wahrscheinlich für den Ultimo und um die gefährdete Einzahlung auf die Creditactien zu bewirken) ausgesprengten Gerüchte über den beabsichtigten Ankauf des Moldaueschen Bankunternehmens durch Oesterreichische oder Französische Bewerber, sei darauf aufmerksam gemacht, dass es Oesterreichischen Capitalisten, weil sie ein viel sicheres und gewinnreicheres Feld im eigenen Lande haben, nie eingefallen ist, in der Wallachei oder Serbien irgend ein Bankunternehmen zu gründen, trotzdem die Regierungen sich ihnen bekanntlich entgegenkommend in dieser Hinsicht gezeigt haben. Auch früher galt es nur, in der Moldau das sogenannte Preussische Unternehmen zu verhindern, aber nichts Eigenes an dessen Stelle zu setzen. Die Franzosen sind bekanntlich schon früher zurückgetreten. Das Mold Bankunternehmen von Dessau aus zu leiten ist so schwierig und kostbar, dass es Niemand im Ernst einfallen kann, den Betheiligten die Last abzunehmen. Kann ja doch Jeder in der Moldau ein Banquier-Geschäft errichten, denn dort werden nur blanke Ducaten, aber keine Noten angenommen. Warum also ein anderes von der Regierung ausserdem eingeschränktes Unternehmen kaufen? Man beachte nur die gänzliche Eitelkeit der Sache daraus, dass die Pforte nie eine Abtretung der Concession bewilligen würde, da sie keiner bedeutenden Macht einen Einfluss in den Donaufürstenthümern gestatten kann. Dessau ist aber ungefährlich.

Ein mit den Verhältnissen wohl Vertrauter.

(Eingesandt.) [1665] Meininger Credit-Bank-Actien.

Die Behauptung in No. 293 dieser Zeitung, dass die Meininger Bank täglich in Frankfurt am Main und Berlin Darmstädter Berechtigungsscheine kaufe, muss eine Lüge sein! Die Darmstädter Berechtigungsscheine haben keinen Werth und es wäre ein Wahnsinn, wenn man glauben wollte, dass die Meininger Bank dies Papier zu 129 bezahlt, während die Darmstädter Bankactien nur 108 stehen. Der jetzige widerliche Schwandel in den Darmstädter Berechtigungsscheinen geht nur darauf hinaus, von den Nachtheilen zu profitieren, die Anderen dadurch bereitet werden sollen, dass sie verschlossene Stücke zur bestimmten Zeit sich nur zu einem unverschämten vertheuerten Course von den jetzigen Besitzern anzuschaffen vermögen. Das Wort „Prellen“, welches im gewöhnlichen Leben bei Kleinigkeiten gebraucht wird, kann übrigens hier keine Anwendung finden, denn an der Börse bezeichnet man solche Industrie nur mit „hausiren.“ Es ist aber unmöglich, dass eine Bank ihre Stellung so weit herabwürdigen sollte, um sich zu einer Betheiligung bei so verachteten Operationen herzugeben. Sicher hat dies die Meininger Bank nicht gethan, und es wäre im Interesse der Actionäre höchst wünschenswerth, wenn dies von der leitenden Stelle aus öffentlich erklärt würde.

Möglich, dass einige Commanditäre dieser Bank, vielleicht auch Mitglieder des Verwaltungsrathes, für fremde Rechnung zufällig Aufträge hatten, Darmstädter Berechtigungsscheine zu kaufen. Dies würde die Meininger Bank nichts angehen, aber es wäre gut, wenn selbst diese Herren dergleichen Geschäfte unterliessen; denn, wenn zum Ultimo eine Abwicklung stattfinden sollte, wie sie vor noch nicht einem Jahre an der Spiritusbörse sich ereignete, so würde es unangenehm auf die Bank zurückwirken müssen, wenn jene bei dieser Abwicklung auf eine angemessene Weise betheiligt werden sollten.

Es verwerfe daher also Niemand voreilig seine Meininger Actien, bevor die Direction Aufklärung gegeben hat.

Producten-Börse vom 18. Juni.

Wetter: sehr schön. — Weizen fest. — Roggen Termine sehr fest und höher einsetzend, dann niedriger bezahlt, schliesst wieder gefragt und wesentlich höher. Gekänd. 300 Wispel. — Rüböl zu nachgebenden Preisen gehandelt. — Spiritus in schwankender Haltung und gegen gestern wenig verändert. Gekündigt 40,000 Quart.

Table with columns for various commodities (Wheat, Rye, Barley, Oats, Beans, Oilseeds, Rüböl, Leinöl, Mohnöl, Hanföl, Palmöl, Lichtfalg, Spiritus) and their prices in different units and locations.

Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.

Donnerstag,



18. Juni 1857.

Donnerstag, 18. Juni 1857.

Seit langer Zeit haben wir über keine Börse zu berichten gehabt, die so anmirt gewesen wäre, wie die heutige. Die Speculation hatte plötzlich Lust, und wie es schien auch Kraft gewonnen, neben ihren Lieblingspapieren sich auch noch mit andern Effecten zu beschäftigen. Diesmal waren es die Bank- und Creditbank-Actien indessen fast ausschliesslich, in denen lebhafteste Umsätze stattfanden. Es fragt sich nur, ob diese Hausse anhalten wird, und ob wir überhaupt den heutigen Tag als den Anfang einer Aenderung zur Besserung im Allgemeinen begrüssen dürfen. Einzelne äussere Anlässe giebt es allerdings, aus denen sich der Aufschwung des Geschäfts erklären lässt. So z. B. der Umstand, dass der Wollmarkt erhebliche Capitalien Privatleuten in die Hände giebt, die von denselben keinen bessern Gebrauch zu machen wissen, als indem sie ihn zum Ankauf von gut rentirenden Papieren verwenden. Die verschiedenen Gründe und Rücksichten, von denen sich die Börse bei der Festsetzung des Tagescourses einzelner Effecten leiten lässt, sind oft so complicirt, oft aber auch so individueller Natur, dass weitere Kreise, die dem Schauplatz ferner liegen, für sie kein Verständniss haben und sich lediglich bei Beurtheilung eines Papiers darauf beschränken, von der Dividende Notiz zu nehmen. In wie weit andere Einflüsse bei der heutigen Hausse mitgewirkt haben, wollen wir nicht näher untersuchen. Was nun die Bank-Actien betrifft, so setzen heut die Berechtigungscheine der Darmstädter Bank ihre Coursesteigerung nachdrücklich fort. Dieselbe beträgt ca. 5%. Auch die alten Darmst. hoben sich gegen gestern um ca. 2 1/2%; aber diese Anstrengung zu einer Hausse bei diesem Pap. lässt nur noch schärfer d. Unterschied zwischen ihnen und dem Course der Berechtigungscheine hervortreten. Während letztere leicht bis 134 in die Höhe gingen, bedurfte es aller möglichen Anstrengungen, um die alten Darmstädter auf 109 1/2 zu bringen. Auch heut dauerte die Hausse der Moldauer an und zwar wohl hauptsächlich deshalb, weil der Bank nahestehende Persönlichkeiten dem umlaufenden Gerücht von dem Verkaufsproject eine gewisse Zustimmung zu geben schienen; jedenfalls ist der Umsatz ein sehr erheblicher gewesen. Die Coursesteigerung der Moldauer blieb auch heut nicht ohne Einfluss auf die Dessauer Credit-Actien, die circa 2% in die Höhe gingen. Da die General-Versammlung, welche über die Modalitäten der Theilung der Actien in Stücke zum Nennwerthe von 100 zu befinden haben wird, bereits übermorgen stattfindet, so wird sich zeigen, ob die Besserung eine gesunde und nachhaltige, oder nur das Product künstlicher Operationen ist. Von den übrigen Bank-Actien, welche eine nennenswerthe Coursebesserung erfahren, nennen wir die der Thüringer und der Geraer Bank, welche 1% höher schliesslich als gestern zu notiren sind. Auch Disconto-Comm.-Anth. und Consortiumsscheine erfahren eine ähnliche Steigerung, Luxemburger stiegen um 1/2% und Leipziger um 1/2%. Dagegen waren Braunschweiger, Hannoverische und Weimarsche Bank-Actien niedriger und offerirt. Unter den Eisenbahn-Actien waren anfänglich Aachen-Mastriechter wieder sehr begehrt. Sie setzten gleich 1 1/2 pCt. höher gegen gestern, mit 59 1/2 um, stiegen bis 60, wozu Einzelnes gemacht wurde, sanken dann aber wieder schrittweise bis 57 1/2, wozu sie angeboten blieben. Von der Holländischen Gesellschaft, die man gestern Behufs der Coursesteigerung dieses Effects vorgeschoben hatte, war heut nicht mehr weiter die Rede. Sonst waren namentlich Schlesische Bahnen angenehmer, alte Freiburger wurden bis 127 gehandelt, Oberschlesische A's gingen zu 147 1/2 und zu 147 ein. Besonders schienen Oppeln-Tarnowitzer beliebt zu sein, die zu 87 angingen und bis 87 1/2 sich hoben. Berlin-Stettiner, die bereits gestern in der Hausse gewesen waren, hielten sich nicht nur auf ihrem Course, sondern wurden noch 1/2 Procent höher als gestern theilweis bezahlt. Franzosen dagegen drückten sich auf 149 und 148 1/2 (inclusive). Preussische Fonds waren im Allgemeinen fest, von ausländischen Oesterreichische National-Anleihen und Metalliques circa 1/2 pCt. höher, Russisch-Polnische Schatz-Obligationen mit 84 1/2 bezahlt, 5. Stieglitz 1/2 höher als gestern. Von Industrie-Actien erfuhren Dessauer Gas und Minerva eine Steigerung, erstere um 2, letztere um 1/2 pCt., zu welcher erhöhter Notiz sie gesucht blieben. Von Wechseln war Amsterdam kurz 1/4, lang 1/2 pCt. besser, lang Wien gleichfalls 1/4 höher, London dagegen 1/2% niedriger.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.-T.	
Aachen-Düsseld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	81 1/2 bez.
Aachen-Mastr.	—	—	—	1/2	59 1/2 bez. 60.57 1/2 bez.
Amst.-Rotterd.	4 1/2	3 1/2	4	do.	69 1/2 bez.
Bayr. Ostbahn	—	—	—	do.	99 1/2 bez.
Bergisch-Märk.	3	3 1/2	4	do.	88 bez.
Berlin-Anhalt	9 1/2	9	4	1/2 u. 1/2	142 bez.
Berlin-Hamburg	5 1/2	5 1/2	4	do.	115 bez.
Berl.-Ptd.-Mgd.	5 1/2	5 1/2	4	do.	143 bez. u. Br.
Berlin-Stettin	9 1/2	9 1/2	4	1/2 u. 1/2	146.146 1/2 bez.
Br.-Schw.-Fr. alt	8 1/2	9	4	do.	126.127 bez.
do. neue	—	—	—	do.	120 1/2 bez.
Brieg-Neisse	1 1/2	3 1/2	4	do.	77 1/2 Gld.
Cöln-Crefeld	—	—	—	do.	—
Cöln-Minden	8 1/2	8 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	151 1/2 bez.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	7	4	1/2	64 1/2 bez. 64 bez.
Düsseld.-Elberf.	6	5	4	do.	—
Elisabethbahn	—	—	—	do.	99 bez.
Löbau-Zittauer	0	—	—	1/2 u. 1/2	—
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	do.	153 1/2 bez.
Magdeb.-Halb.	11 1/2	12 1/2	4	1/2	203 bez.
Magdb.-Wittenb.	1	1 1/2	4	do.	—
Mainz-Ludwigsh.	4 1/2	5	4	do.	100 Br.
do. neue	—	—	—	do.	—
Mecklenburger	1 1/2	1 1/2	4	do.	56 1/2 bez. u. Br.
Münster-Hammer	4	4	4	1/2 u. 1/2	—
Neustadt-Weiss.	4 1/2	—	4 1/2	do.	—
Niedersch.-Mrk.	4	4	4	do.	91 1/2 Gld.
Niedersch. Zwgb.	0	1 1/2	4	1/2	—
Nordbahn, Fr.-W.	1 1/2	—	—	do.	57 1/2 bez.
Oberschl. Lit. A.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	147 1/2 bez. 147 bez.
do. Lit. B.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	137 bez.
do. Lit. C.	—	—	—	do.	137 bez. u. Br.
Oest.-Frz. Staats-	7	—	—	do.	148 1/2 bez. incl.
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	do.	87.87 1/2 bez.
Pr. Wlh. (St.-Vw.)	1	1 1/2	4	do.	63 Gld.
Rheinische, alte	6 1/2	6 1/2	4	do.	101 1/2 bez.
do. neue	6 1/2	6 1/2	4	do.	—
do. neueste	—	—	—	do.	90 1/2 Gld.
do. Stamm-Prior.	6 1/2	6 1/2	4	do.	—
Rhein-Nahebahn	—	—	—	do.	86 Gld.
Ruhr.-Kr.-K.-Gld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	—
Stargard-Posen	3 1/2	3 1/2	3 1/2	do.	94 1/2 Gld.
Theissbahn	—	—	—	do.	99 1/2 bez.
Thüringer	6	6 1/2	4	1/2	126 bez.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Aachen-Düsseldorf	4	1/2 u. 1/2	—	—
do. II. Emission	4	do.	—	—
do. III. Emission	4 1/2	do.	—	—
Aachen-Mastriech.	4 1/2	do.	92 1/2 Br.	—
do. II. Emission	5	do.	98 1/2 Br.	—
Bergisch-Märkische	5	do.	102 Gld.	—
do. II. Serie	5	do.	102 Gld.	—
do. III. Ser. (Dorm.-Soest)	4	do.	86 1/2 Br.	—
do. II. Ser.	4 1/2	do.	95 1/2 Br.	—
Berlin-Anhalt	4 1/2	do.	92 1/2 Gld.	—
do.	4 1/2	do.	98 bez.	—
Berlin-Hamburg	4 1/2	do.	100 1/2 Gld.	—
do. II. Emission	4 1/2	do.	—	—
Berl.-Ptd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	do.	91 Br.	—
do. Lit. C.	4 1/2	do.	98 1/2 bez.	—
do. Lit. D.	4 1/2	do.	98 1/2 bez.	—
Berlin-Stettin	4 1/2	do.	—	—
Cöln-Crefeld	4 1/2	do.	—	—
Cöln-Minden	4 1/2	do.	100 bez.	—
do. II. Emission	5	do.	103 Gld.	—
do. do.	4	do.	—	—
do. III. Emission	4	1/2 u. 1/2	—	—
do. IV. Emission	4	do.	86 1/2 bez.	—
Cos.-Odb. (Wilh.) Ser. I. u. II.	4 1/2	1/2 u. 1/2	—	—
do. III. Emission	4 1/2	do.	—	—
Düsseld.-Elberfeld	4	do.	88 Br.	—
do. II. Emission	5	do.	102 Gld.	—
Magdeburg-Wittenberge	4 1/2	do.	—	—
Niederschlesisch-Märk.	4	do.	91 1/2 Br.	—
do. convert. I. u. II. Ser.	4	do.	91 1/2 bez.	—
do. convert. III. Serie	4	do.	—	—
do. IV. Serie	5	do.	102 1/2 Gld.	—
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4 1/2	1/2 u. 1/2	—	—
Oberschlesische Lit. A.	4	1/2 u. 1/2	—	—
do. Lit. B.	3 1/2	do.	79 bez.	—
do. Lit. D.	4	do.	88 1/2 Gld.	—
do. Lit. E.	3 1/2	1/2 u. 1/2	77 1/2 Gld.	—
Oesterreich.-Französische	3	1/2 u. 1/2	274 Br.	—
Pr. Wlh. (St.-Vohw.) I. Ser.	5	1/2 u. 1/2	—	—
do. II. Serie	5	do.	—	—
do. III. Serie	5	do.	—	—
Rheinische	4	do.	—	—
do. vom Staat garantierte	3 1/2	do.	—	—
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gldh.	4 1/2	do.	98 Gld.	—
do. II. Serie	4	do.	86 1/2 Gld.	—
do. III. Serie	4 1/2	do.	96 1/2 Br.	—
Stargard-Posen	4	1/2 u. 1/2	—	—
do. II. Emission	4 1/2	do.	97 1/2 Br.	—
Thüringer	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 1/2 Br.	—
do. III. Serie	4 1/2	do.	99 1/2 Br.	—

Wechsel-Course vom 18. Juni.

	Disc.	
Amsterdam 250 Fl.	k. S.	4 141 1/2 bez.
do. 250 Fl.	2 M.	4 140 1/2 bez.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	5 151 1/2 bez.
do. 300 Mk.	2 M.	6 149 1/2 bez.
London 1 Lsterl.	3 M.	6 1/2 6 17 1/2 bez.
Paris 300 Frcs.	2 M.	6 78 1/2 bez.
Wien 20 Fl. Fuss	2 M.	5 96 1/2 bez.
Augsburg 150 Fl.	2 M.	4 101 1/2 bez.
Leipzig 100 Thlr.	5 M.	6 1/2 99 1/2 bez.
do. dito	2 M.	6 1/2 98 1/2 bez.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	4 1/2 56 12 bez.
Petersbg. 100 S. R.	3 W.	5 104 1/2 bez.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	Z.F.	Zinstermine.	
Freiw. Staats-Anleihe	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 1/2 Br.
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1852	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1853	4	do.	93 1/2 bez.
do. von 1854	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1855	4 1/2	do.	99 1/2 bez.
do. von 1856	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 1/2 bez.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/2	118 1/2 Gld.
Staats-Schuldscheine	3 1/2	1/2 u. 1/2	83 1/2 bez.
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	—	—
Schuldv. d. Kur- u. Neum.	3 1/2	1/2 u. 1/2	82 1/2 Gld.
Oder-Deichbau-Oblig.	4 1/2	1/2 u. 1/2	93 1/2 Br.
Berliner Stadt-Obligat.	4 1/2	do.	99 1/2 Gld.
do.	3 1/2	do.	—
Kur- und Neumark.	3 1/2	do.	5 bez.
Ostpreussische	3 1/2	2 1/2 u. 2 1/2	86 bez.
Pommersche	3 1/2	do.	86 bez.
Posensche	4	do.	99 1/2 Gld.
do. neue	3 1/2	do.	86 1/2 bez.
Schlesische	3 1/2	do.	87 bez.
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	do.	—
Westpreussische	3 1/2	do.	81 1/2 Br.
Kur- und Neumark.	4	1/2 u. 1/2	93 Gld.
Pommersche	4	do.	92 Gld.
Posensche	4	do.	91 1/2 bez.
Preussische	4	do.	91 1/2 bez.
Rhein. und Westph.	4	do.	—
Sächsische	4	do.	93 1/2 Gld.
Schlesische	4	do.	93 1/2 bez.

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	92 Gld.
do. National-Anleihe	5	verschied.	83 1/2 bez. u. Br.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	—	109 Br.
do. Banknoten	—	—	97 1/2 bez.
do. Stieglitz'sche 5. Anl.	5	1/2 u. 1/2	105 1/2 bez.
do. do. 6. Anl.	5	do.	106 1/2 bez.
Englische Anleihe	5	1/2 u. 1/2	109 bez. u. Br.
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/2 u. 1/2	84 1/2 bez.
Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	1/2 u. 1/2	95 Gld.
do. Lit. B. à 200 Fl.	5	pro Stück	22 1/2 Gld.
Pfandbr. neue in SR.	4	2 1/2 u. 2 1/2	92 1/2 Br.
Partial-Obl. à 500 Fl.	4	1/2 u. 1/2	87 Br.
Poln. Bankbillets	—	—	95 1/2 bez.
Dessauer Prämien-Anl.	3 1/2	1/2	98 1/2 etw. bez. u. Br.
Hmb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—	pro Stück	72 1/2 Gld.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	40 1/2 Br.
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	29 1/2 Br.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. F. T.	
Berliner Bank-Verein	—	—	4	102 Br.
do. Cassenverein	6	7 1/2	4	122 Br.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4	97 1/2 etw. bez.
Braunschweigische	7	8	4	121 1/2 bez. u. Br.
Bremer	—	—	4	114 1/2 Br.
Coburger Credit	—	6	4	81 Gld.
Darmstädter	10 1/2	15	4	107 1/2. 109 1/2 bez.
do. Berechtigungsch.	—	—	4	129 1/2. 134 bez.
do. Zettel-	—	—	4	93 1/2. 93 1/2 bez.
Dessauer Credit	—	17 1/2	4	82 1/2. 83 1/2 bez.
do. Landesbank	8 1/2	10	4	—
Disconto-Commandit.	6 1/2	13 1/2	4	110 1/2. 111 1/2 bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4	110 1/2. 111 1/2 bez.
Genfer Credit	—	—	4	72 1/2 bez. u. Gld.
Geraer	—	5 1/2	4	94 1/2 bez. u. Gld.
Gothaer Privatbank	—	—	4	95 Gld.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4	100 Gld.
Hannoversche	—	—	4	106 1/2 Gld.
Königsberg. Privatbank	—	—	4	100 1/2 Br.
Leipziger Credit	—	5	4	78 1/2. 79 bez. u. Br.
Luxemburger	—	—	4	86 1/2 bez.
Magdebg. Privatbank	—	—	4	104 1/2 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	5	99 Br.
Meininger Credit	—	7	4	89 1/2 Gld.
Moldauer Landesbank	—	—	4	113 1/2. 114 1/2 bez.
Norddeutsche	—	—	4	94 etw. bez.
Oesterreich. Credit	—	11	4	113 1/2. 114 1/2 bez.
Pommersche Rittersch.	7	10 1/2	4	140 bez.
Posener Provinzialbank	—	—	4	94 1/2 Br.
Preuss. Bank-Antheile	6 1/2	8 1/2	4	146 1/2 bez.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4	99 1/2 Gld.
Rustocker	7 1/2	7 1/2	4	125 Br.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7 1/2	4	93 1/2 Gld.
Thüringer	—	6	4	93 1/2. 94 bez.
Waaren-Credit	—	11 1/2	5	99 1/2 bez.
Weimarsche	6 1/2	7 1/2	4	111 bez. u. Br.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt.

	Z. F. T.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	450 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Act.	4	115 Br.
Minerva, Bergw.-Action	5	95 1/2 Gld.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	132 Br.
Phoenix, Bergw.-Action	4	88 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	86 Gld.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	105 bez. u. Gld.
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	95 Br.

Geld und Gold.

Friedrichsd'or	—	113 1/2 bez.
Louisd'or	—	109 1/2 bez.
Gold al marco in Imper.	—	214 bez.
Silber al marco	—	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	—	99 1/2 Br.
Disconten	—	5 % bez.